

Sa 24.12., Heiliger Abend

14.00 Uhr Altenheim-Gottesdienst
16.00 Uhr Familiengottesdienst mit Anspiel
18.00 Uhr Christvesper

1. Weihnachtsfeiertag, 25.12., 9.30 h
Gottesdienst mit Abendmahl

2. Weihnachtsfeiertag, 26.12., 9.30h
Gottesdienst

Sa 31.12., Silvester, 17.00 Uhr

Ökumen. Jahresschlussgottesdienst

Neujahr, 01.01., 10.00 Uhr

Gottesdienst

Fr 06.01., Epiphania, 10.30 Uhr

Ökum. Gottesdienst in der kath. Kirche

So 08.01., 10.00 Uhr

Nachbarschaftsgottesdienst

So 15.01., 9.30 Uhr

Gottesdienst

Mit freundlichen Grüßen und bleiben Sie gesund, Ihr Pfr. Claus Deininger

Sa 24.12., Heiligabend

* 16.00 Uhr Familiengottesdienst in der evang. Kirche

* **Mo 26.12., Hl. Stephanus, 10.30 h**

* Messfeier zu Weihnachten, musikalisch gestaltet mit einem Weihnachtschor

* **Fr 06.01., 10.30 Uhr Erscheinung des Herrn - Dreikönig**

* Ökum. Wortgottesfeier mit Aussendung der Sternsinger

* **So 08.01., 9.00 Uhr Taufe des Herrn - Ende der Weihnachtszeit**

* Messfeier

* **So 22.01., 10.30 Uhr**

* Wortgottesdienst

* *Weitere kath. Gottesdienstangebote bieten unsere Nachbargemeinden in Dettelbach und Kitzingen.*

* *Herzlichst, Josef Gerspitzer*

Feuerwehr

Wir wünschen euch ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein hoffentlich ruhiges neues Jahr.

Passend zum Jahreswechsel hat sich die Jugendfeuerwehr etwas für euch, die Bürger, ausgedacht. Am 22.01.23 findet unsere erste **Weihnachtsbaum-Sammelaktion** statt: Falls sie ihren Weihnachtsbaum dieses Jahr nicht selbst entsorgen wollen, dann: Schreiben Sie uns bis spätestens 20.01.23 eine Nachricht per WhatsApp an Tel. 0160 91307125 mit Ihrer Adresse. Falls Ihnen dies nicht

möglich ist, genügt auch ein Anruf an Tel. 0160 91307125. Haben Sie hierbei aber Verständnis, wenn dieser nicht direkt entgegengenommen werden kann. Ihren Weihnachtsbaum am 22.01.23 um 13 Uhr vor die Tür stellen. Ihr Weihnachtsbaum wird im Laufe des Nachmittags bei Ihnen abgeholt. Falls Sie unserer Jugend eine kleine Freude machen wollen, würden wir uns sehr über eine kleine Geldspende am Baum freuen.

Mit weihnachtlichen Grüßen

Eure Feuerwehr Mainstockheim

ViSdP: Gemeinde Mainstockheim, Gestaltung: D. Ungerer-Bräms



MAINSTOCKHEIMER

Bladla

Vorausgabe, Dez. 2022

Bürgermeister Karl-Dieter Fuchs

LIEBE MAINSTOCKHEIMERINNEN, LIEBE MAINSTOCKHEIMER!

Vor einem Jahr haben wir geglaubt, dass wir das Schlimmste hinter uns haben, haben die Hoffnung gehabt dass die damals neue Corona-Variante eine milde ist und das Virus bald ausgerottet. Nun, ganz falsch war die Hoffnung nicht, Corona ist für die meisten von uns zur Alltagskrankheit geworden und scheint uns beherrschbar.

Alles also wieder gut und im grünen Bereich? Nein absolut nicht, denn zu dieser weltweiten Gesundheitskrise kamen im zu Ende gehenden Jahr 2022 noch ganz andere Herausforderungen dazu.

Gerade als wir etwas aufatmen konnten, passierte im März etwas, was wir nie für möglich gehalten hätten, Putin begann mitten in Europa einen Krieg, wie wir Jüngere ihn gar nicht kennen, und selbst die Älteren unter uns ihn in Europa wohl nicht mehr für wahrscheinlich gehalten hätten. Und wir Deutsche stehen fast hilflos da, weil Putin ein „Bruderland“ brutal überfällt und glaubt, es in wenigen Tagen zu überrollen und dem russischen Reich einzuverleiben.

Warum macht es uns besonders betroffen? Weil eine für mich genauso wahnsinnige Gruppe von Männern um Putin nach über 80 Jahren ei-

nen ähnlich wahnsinnigen Krieg vom Zaun bricht wie 1939 ein Teil unserer Vorfahren unter Adolf Hitler. Und weil damals „die Deutschen“ ein ganz ähnliches Ziel in der Ukraine hatten wie Putin heute. *Und...*

Weil wir für ihn als Alibi herhalten sollen, weil seine „Sonderoperation“ natürlich nur der Säuberung der Ukraine von den Nazis dienen soll. Welch eine Dramatik der Geschichte.

Aber es gibt trotz allem Leid auch Positives für mich.

Das Zusammenstehen Europas gegen diesen Aggressor und die Hilfsbereitschaft unseres Staates, vor allem aber unserer Bevölkerung, gegenüber den Geflüchteten, überwiegend Frauen und Kinder aus der Ukraine und deren Aufnahme bei uns. Wohnraum zu finden, wo es eigentlich schon zu wenig gab, Schul- und Kindergartenplätze zur Verfügung zu stellen, die Familien wenigstens ein bisschen an unserem Leben teilhaben zu lassen.

Und was meinen besonderen Respekt verdient... Viele von Ihnen haben sich engagiert, obwohl die eigenen Sorgen nicht weniger geworden sind. Denn eine der Folgen dieses Krieges waren auch veränderte Bedingungen bei uns.

Energiekrise das eine Stichwort, und ja, Energie ist oder wird für uns viel



teurer, trotzdem dürfen wir nicht für unsere warme Stube einen Krieg finanzieren. Steigende Preise und steigende Zinsen, hatten wir uns zumindest zum Teil doch sehr wohl in dem Gefühl eingerichtet, uns alles und immer leisten zu können.

Mangelnde Pflegeplätze, weil ein System teilweise kaputt gespart wurde oder weil natürlich auch das Personal dort wegen eigener Krankheit oder der von eigenen Angehörigen ausfällt.

Und auf einmal merken wir es...

Mangel an Medikamenten, weil wir die jahrelang nicht billig genug aus dem Ausland bekommen konnten, oder auch nur (vielleicht) ein paar Cent billiger von einem Versandhaus aus irgendwo in der Welt bekommen konnten.

Und jetzt? Genug mit dem Gejammer, jetzt kommt für mich die Freude an diesem zu Ende gehenden Jahr. Trotz aller negativen Ereignisse, glaube ich, sind wir hier in Mainstockheim, aber auch darüber hinaus, noch mehr zusammengewachsen. Unsere Vereine haben ihren Betrieb fast wieder in den Normalbetrieb fahren können, unsere Jugendlichen wurden wieder beschäftigt. Schule und Kindergarten so gut wie durchgängig in Präsenz gehalten und nachbarschaftliche Kontakte haben wieder verstärkt stattgefunden. Und wir haben uns nicht hilflos unserem Schicksal ergeben. Angefangen beim Gemeinderat, der sich Gedanken über die Situation gemacht hat, über die Mitarbeiter im Bauhof und über die ehrenamtlichen z. B. bei Feuerwehr und Rettungsdienst, haben wir überlegt, was wir tun können zu Ihrer Sicherheit.

Was wir nicht befürchten brauchen, ist, glaube ich, dass wir diesen Krieg so direkt verspüren wie die Menschen, die in der Ukraine ausharren und ihr Land verteidigen. Aber nicht ganz ausgeschlossen ist, dass wir vielleicht mal in die **Situation fehlender Wärme oder fehlendem Strom** kommen. Für diese Fälle gibt es einen **Notfallplan**:

Bei einem Stromausfall, der länger als 15 Minuten dauert, wird das Feuerwehrgerätehaus besetzt und dient als sogenannter „Lichtpunkt“ im Dorf. Dort wird es Strom und damit Licht aus Notstromgeneratoren gegeben, und sie haben immer einen Ansprechpartner für Notfälle, auch, um z. B. den Rettungsdienst zu alarmieren, falls Telefon und Handynetzausfallen. Bei längerem Ausfall werden Freiwillige – und hier sind alle Helfer willkommen – in der Turnhalle einen sog. „Wärmepunkt“ einrichten, um auch da für Sie zu sorgen.

Meine große Bitte aber auch:

Sollte es zu einem solchen Fall kommen, was ich persönlich eigentlich nicht erwarte, rücken Sie einfach zusammen, so wie ich es von meinen Eltern und Großeltern gehört habe, wie die es vor rund 80 Jahren in manchen Nächten gemacht haben, und es sind tolle neue Freundschaften daraus entstanden.

Jetzt aber wünsche ich Ihnen und uns allen ein gesundes und friedliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins Jahr 2023, und dass wir in einem Jahr feststellen können: es war alles gar nicht so schlimm.

GOTT SEI DANK

Und eine letzte Bitte: Überlegen Sie, ob Silvester wirklich so viel geknallt werden muss, beschränken Sie sich

lieber auf das Knallen von Sektkorben, oder vielleicht, wie unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte, auf Kinderpunsch oder Kaffee und Tee.

Geld, das dadurch übrigbleibt, findet sich sicher gut in einem Spendentopf der Kirchen oder anderer Hilfsorganisationen wieder.

Turnverein, CSU und Freier Bürgerblock

Liebe Mitglieder, Freunde und Anhänger des TV Mainstockheims, wir wünschen allen ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest, gemütliche und entspannende Tage mit viel Zeit zum Ausruhen und Genießen, zum Kräfte sammeln für das neue Jahr. Ein Jahr ohne Sorgen, da-

☆☆☆
Liebe Mitbürger & Mitbürgerinnen, ein ereignisreiches Jahr 2022 findet bald seinen Beschluss.

Die Adventszeit lässt uns zur Ruhe kommen und Stille finden. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Die Zukunft hat viele Namen: Für Schwache ist sie das Unerreichbare.

☆☆☆
Wir wünschen allen Mainstockheimerinnen und Mainstockheimern ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2023.

Wir freuen uns auf viele Kontakte

In eigener Sache

Liebe Stougamer, hier ist unser neues altes Bladla als Versuch, als Weihnachtsüberraschung oder wie immer Sie es nennen wollen.

Wir wollen es versuchsweise einmal im Monat erscheinen lassen und kostenlos an alle Haushalte verteilen. Dazu brauchen wir Ihre Informationen, Ihre privaten Anzeigen, Ihre

Vielen Dank allen, die im abgelaufenen Jahr zur Aufrechterhaltung unseres Gemeinwesens beigetragen haben.

Bleiben Sie Gesund!
*Ihr Bürgermeister
Karl-Dieter Fuchs*



für aber Erfolg im täglichen Leben, soviel, um zufrieden zu sein. Stress dagegen nur in dem Maße, wie man ihn verträgt, um gesund zu bleiben. Ärger so wenig wie möglich, dafür Freude so viel wie nötig, um das Jahr rundum glücklich zu sein.

Eure Vorstandschaft

☆☆☆
*re. Für Furchtsame das Unbekannte.
Für die Mutigen die Chance.*

Victor Hugo

Das Weltgeschehen wird sich hoffentlich entspannen, dass die Welt wieder friedvoller wird. Ich freue mich auf all die Kontakte, welche wir in 2023 zusammen erleben werden.

Günter Voit, CSU OV Mainstockheim

☆☆☆
mit Ihnen auch im neuen Jahr und darauf, unser Dorf wieder ein Stück vorwärts zu bringen.

Ihr Karl-Dieter Fuchs und die Gemeinderätin und Räte des Bürgerblocks

Infos von den Vereinen. Der Termin für die nächste Ausgabe ist **spätestens am Samstag 21.01.23**, damit es Ende Januar erscheinen kann.

Informationen schriftlich in den Rathausbriefkasten oder an die neue E-Mail bladla@mainstockheim.de.

Lassen Sie uns gemeinsam durchstarten! Ihr Bürgermeister